

Tante Margareth.

Novelle von C. Kolb.

(Schluß)

Meine Leser merken natürlich schon deutlich, in welche Klemme ich mich gebracht hatte. Werden sie mir wohl glauben, wenn ich sage, daß ich selbst nicht die mindeste Ahnung davon hatte? Ein Mensch, dem nur eine einzige Sache im Kopf herumgeht, versteht jedes Wort, das gesprochen wird, auf den Gegenstand seiner eigenen Geistestätigkeit, und wenn sich's um zarte Vertraulichkeiten handelt, so spricht er in doppeltstimmigen, verschämten Anbetungen, nicht in klaren Sätzen, welche seinem Willen einen bündigen Ausdruck verleihen. Der erinnert sich nicht der Scene zwischen Don Carlos und der Prinzessin Eboli. Der Prinz sagt: „Dir, Mädchen, die entsetzt ich mich — der Unschuld, der lautern, unentheilbaren Natur Entsetzt ich mich. An diesem Hofe bist du die Würdige, die Einzige, die Erste, Die meine Seele ganz versteht! — Ja denn! Ich leugne es nicht — ich liebe!“

Die Prinzessin ruft:

Höser Mensch! So schwer ist das Geständniß dir geworden?

Natürlich wendet sie die Liebeserklärung auf sich an. — Welches weibliche Weien würde nicht das Gleiche gethan haben?

Ich verließ das Haus in einem Zustand hoher Befriedigung. Ich konnte mir schmeicheln, den ersten Zug mit vollendetem Bewußtsein in einem Erfolg gethan zu haben, wie ich ihn mir nicht besser hätte wünschen können. Diese gute, liebe Tante! Wie tief war ich ihr zu Dank verpflichtet. Für sollte sie aber auch am Hochzeitstag ein schönes Präsent erhalten.

Alles ging gut. Am anderen Morgen erhielt ich von Lotte's Vater einen Brief: „Ich kann nichts dagegen einwenden, wenn ich auch wollte,“ schrieb er. „Mit Freuden werde ich Ihre ferneren Besuche auf dem Fuß, wie Sie wünschen, entgegennehmen. Kommen Sie heute zum Mittagessen, damit wir die Sache eines Weiten besprechen.“

Die vortreffliche Tante Margareth, wie sollte ich die danken! Jedes Hintertisch war mit einem Male aus dem Weg geräumt. Ich sah nun, wie überdacht ich mit meinen Bedenken in Betreff der Altersverschiedenheit gewesen war. Vernünftige Leute machen sich aus solchen Dingen nichts, und ich begann mich über mein anwachsendes Bäumlein zu beruhigen.

Und Lotte — was dachte Lotte von allem? Wie empfing sie mich wohl nach diesen neuen Enthüllungen? Ich malte mir das Bild des Wiedersehens in den entzückendsten Farben aus. Die holde Verschämtheit, die mädchenhafte Schen, das Errotthen des bezaubernden Antlitzes, das Klopfen des kleinen, reinen Herzens, die niedergeschlagenen Augen, die bebenden Lippen. Ach — hinweg mit all' diesen Erinnerungen!

Ich gehe, daß ich ein wenig ältliche, als ich an der Haustür die Klingel zog. Ich bemerkte an dem Dienstmädchen, das mich einleitete, ungenöthlich fertiges Wesen und eine lächelnde Miene. Ich sah, daß sie unterrichtet war. Was ließe sich auch vor diesem allwissenden Gesinde, dem Hausgenosse, verbergen.

Tante Margareth begegnete mir auf der Treppe.

„Wie kann ich Ihnen danken?“ rief ich und ergriß ihre Hand mit der Wärme der Freundschaft.

Das Dienstmädchen war verschwunden. „D, Heinrich!“ hauchte Tante Margareth.

Die Gefühle wurden in ihr übermächtig. Welch' edles Herz hatte nicht diese Dame, daß sie einen so innigen Antheil an dem Glück Anderer nehmen konnte! Sie sagte meine Hand, meinen Arm, meine Schulter, um sich zu stützen. Sie erbot den Blick zu mir, ihr Antlitz zu dem meinigen, ihre Lippen... gültiger Himmel, ich glaubte einen Augenblick, sie wolle mich küssen! Ihre Haltung war ganz die der Andromache, wie sie ihre Lippen schließend zu Hector erhebt. Doch ich machte mich sanft von Tante Margareth los und kam ohne Ruf davon.

„Und was... was... macht sie?“ sagte ich. „Sie nimmt hoffentlich meine Werbung günstig auf?“

„Sie fühlt sich nur allzu glücklich,“ versetzte Tante Margareth mit einem Lächeln, in welchem sich Schelmerei mit Zärtlichkeit mengte. „Können Sie einen Augenblick daran zweifeln?“

Endlich gelang es mir, die Thür des Besuchzimmers zu erreichen. Tante Margareth wollte mich allein eintreten lassen; aus welchem Grunde begriff ich nicht. Sie

schützte Verschämtheit vor und meinte, es würde sich gar zu curios ausnehmen, wenn wir mit einander kämen.

Mit pochendem Herzen öffnete ich die Thür. Man kann nicht erwarten, daß ich jetzt genau Alles berichte, was zu mir in jenem Augenblick selbst ganz und gar nicht klar war. Von meiner Seite einige gestotterte Worte des Dankes an Lotte's Papa; er sagte etwas von Gratulationen, und dann ging in wechselseitiger summer Uebereinstimmung das Gespräch auf gleichgültige Gegenstände über.

Lotte's Mama half mir, wie es nur die geläufige Zunge eines Weibes zu thun vermag, aus meiner Befangenheit und meinen Nöthen.

Lotte war nicht im Zimmer. Bald nachher trat Tante Margareth ein, und endlich erschien auch Lotte. Der Ausdruck ihres Gesichtes überraschte mich, noch mehr aber ihr Benehmen. Ihre Wangen zeigten ein zürnende Gluth, ihre Augen sprühten Feuer, und um ihre Lippen lag eine trostlose Festigkeit, — ich hatte ganz andere Zeichen auf ihrem schönen Antlitz zu finden erwartet.

Als ich ihr die Hand bot, reichte sie mir nur für den Bruchtheil eines Augenblicks die Fingerspitze und zog sie mit einem hastigen Ruf wieder zurück. „Ich hoffe, Vottchen,“ flüsterte ich ihr zu, „daß Sie nichts gegen die neue Stellung einzuwenden haben, in der ich heute zum ersten Male Ihnen gegenüber erscheine.“

„Ja?“ versetzte sie. „Möchte doch wissen, was ich dagegen sollte einzuwenden haben! Ich wünsche Ihnen von Herzen Glück!“ Sie warf dabei ihre Nase hoch in die Luft, stieß ein kurzes, scharfes Lachen aus und machte ein Gesicht, als ob ihr das Weinen nahe sei.

Dieses Benehmen brachte mich in die größte Verwirrung. Wer vermag die Zeichen eines Weiberrantlitzes zu deuten, oder die Art voranzusehen wie ein Frauenzimmer unter gewissen gegebenen Verhältnissen handeln wird?

„Heinrich,“ sagte eine sanfte, schnurrende, zuckrige Stimme; „Herr Lebert wollte ich sagen... ich bitte um Verzeihung!“ Ich ging zu Tante Margareth hinüber. Sie winkte mir, mich an ihrer Seite niederzulassen. Ich nahm Platz. Lotte setzte sich an's Fenster, während ihr Papa und ihre Mama sich in ein Privatgespräch einließen. So waren denn Tante Margareth und ich dem Besen nach ganz allein.

Das Mittagessen wurde angekündigt. Ich sah mich nach Lotte um, aber Margareth hatte sich bereits meines Armes bemächtigt. Ich weiß nicht, wie mir geschah, und kam mir förmlich wie ein Nachtwandler vor; diese feilhaltende, edige Hand lastete wie ein Alp auf mir. Bei Tisch erhielt ich einen andern Plap. Von der Zeit an, als Lotte in hübschem weißem Kleide und blauer Schärpe beim Dessert zu erscheinen pflegte, hatte ich stets meinen Sitz an ihrer Seite gehabt, — heute war mir neben Tante Margareth aufgedeckt, und Lotte saß allein und gegenüber. Ich fühlte mich verwirrt und elend. Ein Schatten der Wahrheit, aber noch nicht die ganze schreckliche Wahrheit selbst, begann vor meinen Blicken aufzutreten. Wie das Mittagessen vorüberging, kann ich nicht sagen. Die Haupterinnerung, die in mir haften blieb, war der Ausdruck von Lotte's Gesicht. Sie sah ganz so aus wie vor einem halben Duzend Jahren, wenn man ihr zur Strafe für eine Kindesünde eine neue Puppe, welche ich ihr zum Geschenk gemacht, weggenommen hatte.

Ich entsinne mich noch, daß, wie es bei festlichen Anlässen üblich ist, Champagner auf den Tisch kam. Lotte's Papa trank mit einem humoristischen Spruch auf der Tante und meine Gesundheit. Es war mir, als träumte ich einen peinlichen Traum. Ob mir schon damals ein Begriff von dem wahren Sachverhalt aufgeblüht war, weiß ich nicht mehr. Das Essen ging endlich vorüber; es wurde Wein aufgetragen, und die Damen, nachdem sie ihr Gläschen getrunken, entzerrten sich. Als ich ihnen die Thür öffnete, flüsterte mir Tante Margareth zu, wir sollten es nicht zu lang machen. Wir füllten unsere Gläser mit Bordeaux.

„Mein lieber Freund,“ sagte mein Vetter, „diese kleine Angelegenheit gereicht mir zur großen Befriedigung. Wer hätte auch dies gedacht! Als ihr Bruder sollte ich freilich nicht so sprechen, aber meine Schwester Margareth ist eine sehr schätzbare Person, eine treffliche Haushälterin, gutmüthig und harmonirt mit Ihnen in Ihren poetischen Liebhabereien. In der Altersverschiedenheit sehe ich keinen Hinderungsgrund. Sie sind selbst kein beurriges Häschen mehr, und wenn sie einige Jahre vor Ihnen voraus hat, so ist dies Ihre und nicht meine Sache. Der Ge-

schmack muß hier entscheiden. Natürlich wissen Sie, daß sie kein Vermögen besitzt. Sie hat so und so viele Jahre bei mir gelebt, und es thut mir leid, sie zu verlieren. Doch, ich bin überzeugt, daß Sie in Margareth eine treffliche Frau haben werden!“

„Herr M...!“ leuchtete ich, „da waltet ein schreckliches Mißverständnis ob!“

„Ein Mißverständnis?“ rief mein Vetter ungeschäm auffahrend. „Was wollen Sie damit sagen?“

„Ihre Fräulein Schwester ist eine sehr achtbare Person,“ stammelte ich; „aber es ist mir nicht entfernt beigelommen — sie — sie...“

„Was, sie?“

„Sie zu heirathen.“

„Lebert,“ sagte er feierlich, „ich habe Sie immer für einen Mann von Ehre gehalten. Es ist eine Schändlichkeit, in so vermessener Weise mit den Gefühlen und dem Herzen eines Weibes zu spielen!“

Alles schwamm vor meinen Augen. Das Zimmer tanzte um mich her. Die Welt schien sich in ein Chaos verwandeln zu wollen, denn alles brach über und unter mir zusammen. Gleich Schpell fühlte ich mich von dem Sturz von der Höhe meiner gewissen Hoffnung zu unmitderrücklichem Ruin und heller Verzweiflung trank und einer Ohnmacht nahe.

„Ich bitte, laßt mich fort von hier. Die Luft ersticht mich.“

Ich stürzte hinaus aus dem Zimmer — aus dem Hause.

Noch am nämlichen Abend warf ich mich in einen Eisenbahnwagen — fort nach Wien, nach Konstantinopel, an der Welt Ende. Schienen ja sogar die Straßen und Bäume des Heimatlandes mich zu verhöhnen!

Frage mich nicht, ob ich wieder kam, und wer meine Frau wurde — ihr wißt es ja!

Schlagender Beweis.

Die Beweise vermehren sich beständig, daß Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, Husten und Erkältungen unergleichlich ist. Eine kürzliche Auserziehung von J. J. McFarland in Bentonsville, Va., dient als Beispiel. Er schreibt: „Drei Jahre lang litt ich an Bronchitis und dotterte beständig, ohne Erfolg zu haben. Dann fing ich an, Dr. King's Neue Entdeckung zu nehmen und einige Flaschen kurirten mich vollständig. Das Mittel ist ebenso vorzüglich bei allen Lungen- und Halsleiden, Schwindel, Lungenentzündung und Grippe. Apotheker B. E. Voelker garantiert es. Probirflaschen frei, reguläre Größe 50c und \$1.00.“

Mathschläge für den Verkauf.

Hübsche und zweckmäßige „Mathschläge für den Verkauf“ veröffentlicht die Halbmonatschrift „Der deutsche Kaufmann“ in einer Anzahl Aphorismen von Louis Goldberg, die so bemerkenswerth für Käufer wie für Verkäufer sind:

Das werthvollste Capital des Kaufmanns ist seine Kundschafft.

Schlechte Waare wird auch gekauft, aber nur — einmal!

Mit jedem Stück minderwerthiger Waare, welches man auswendet, glebt man einen Bruchtheil seines guten Rufes fort.

Delicate Verpackung ist wie die schöne Handschrift — die erste Empfehlung.

Der Bedingungen vor Abschluß des Geschäftes verschweigt (um erst nachher damit herauszukommen), hat Grund dazu. — Sie sind — geschäftshindernd.

Reelle Waare hat magische Kraft. Sie zieht die Käufer immer wieder an.

Entweder keine Preisangebehung, oder solche, die Zerknirschung lesen kann. Gebelmeiden machen mißtraulich.

Kundliche Waare muß ansehnlich sein. Kundschafft muß zur Bekanntheit werden, sonst hat sie keinen Bestand.

Wer zu billig verkauft, liefert nicht — nach Muster, oder er braucht — Geld!

Wer schnell Credit giebt, hat schnell einen großen Namen bei den — schlechten Zahlern!

Auch Reclamationen haben ihr Gutes. Sie mahnen an begangene Fehler!

Nach Ländern oder Gegenden verkaufen, mit deren Verhältnissen man nicht bekannt ist, heißt Geld auf den Spielplatz legen.

Mit neuen Kunden geht es wie mit einer neuen Wohnung. Erst wenn man sie einige Zeit bewohnt hat, lernt man verstehen, warum der vorhergehende Miether ausgezogen ist.

Ein ernstlicher Mißgriff. E. C. DeWitt & Co. heißt die Firma, welche die echte Witt Hazel-Salbe fabrizirt. DeWitt's ist die Witt Hazel-Salbe, welche heißt, ohne daß eine Marke zurückerleibt. Es ist ein ernstlicher Mißgriff, eine andere zu gebrauchen. DeWitt's Witt Hazel-Salbe kurirt blinde, blutende, juckende und vorstehende Hämorrhoiden, Brandwunden, Quetschungen, Tezema und alle Hautkrankheiten. Zu haben bei B. E. Voelker.

Die Erplofen eines Dampfessels in Wilson & Cochran's Sägemühle bei Meringoin, La., hatte den Tod von sechs Personen zur Folge. Der einzige Weiße, der getödtet wurde, ist der Mechaniker William Pearson; die Uebrigen sind Neger. Neun Arbeiter, ebenfalls Neger, wurden verletzt.

Ein Zeitungshändler in Providenz, R. J., hat sich durch das häufige Berühren der bunten Sonntagsbeilagen der gelben Blätter eine Blutvergiftung zugezogen. Wir hätten dem Manne schon längst sagen können, daß diese „colorirten Supplements“ giftig sind.

Man hat leichter zehn eheliche Feinde als einen ehelichen Freund.

Das bringt die Hitze mit sich.

Fühlt man sich matt und energielos, so leidet man vielleicht unter dem schwächenden Einfluß der Sommerhitze. Diese Symptome deuten an, daß ein stärkendes Mittel notwendig ist, um gesunden Appetit zu schaffen, die Verdauung in vollkommene Ordnung zu bringen, die Eingeweide zu reguliren und die Leber in natürliche Thätigkeit zu versetzen. Herbine wird dies thun; es stärkt, säubert ab und stellt wieder her. H. J. Freegard, Propr. Grand View Hotel, Cheney, Kansas, schreibt: „Ich gebrauche Herbine seit zwölf Jahren, und nichts in der Welt kann besser sein. Es wurde mir von Dr. Newton, Newton, Kansas, empfohlen.“ 50c bei A. Tolle.

In Luxemburg ist jetzt eine Bewegung im Gange, die französische Sprache, welche bisher neben der deutschen als gleichberechtigt galt, abzuschaffen, weil neun Zehntel des Volkes nur deutsch spreche und das französische gar nicht versteht.

Den Abzug der vielen Buren-Familien aus Südafrika sucht Großbritannien mit englischen Colonisten auszugleichen. 8855 englische Soldaten sollen sich in Südafrika angesiedelt haben. Reiseflosten und verschiedene andere Beihilfen sind vom Kriegeministerium bestritten worden. 4819 haben sich in Transvaal und dem Freistaat, 2145 in der Kapcolonie und 1881 in Natal niedergelassen.

Was ist gut für schwache Männer?

Die neueste Entdeckung des berühmten Nervenarztes Dr. Boberg, Detroit, für die sichere Heilung aller Arten von Geschlechtschwäche und Nerven schwäche hat die medizinische Welt im Sturm erobert. Kurirt zu Hause ohne Berufsstörung.

104 Seiten starkes deutsches Buch, welches Alles erklärt, wird frei verhandelt.

Einem rühmlichst bekannten deutschen Spezial-Arzt in Detroit gebührt die Ehre, endlich eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, durch die schwache und nervöse Männer zu Hause rasch und gründlich geheilt werden und welche überdies so einfach ist, daß Jeder ersaunt. Der Name dieses deutschen Arztes ist Dr. Gustav H. Boberg, und hat derselbe seine neue Methode in einem 104 Seiten starken Werke ausführlich beschrieben, und erhält jeder interessirte Mann, der seinen Namen und Adresse einsetzt, das in deutscher Sprache verfaßte Buch kostenfrei zugesandt. Nach aufmerksamem Lesen des Buches werden Sie überrascht sein, wie leicht es ist, zu Hause und ohne Abhaltung von der Arbeit gründlich und rasch geheilt zu werden, wenn die rechte Methode angewandt wird.

Es besteht nunmehr kein Zweifel, daß Dr. Boberg das Geheimniß der Heilung der Männerchwäche gelöst hat. Seine neue Methode, die wunderbar einfach ist, rasch und gründlich heilt, weicht von allen bisher angewandten Mitteln sehr ab, basirt aber auf streng wissenschaftlichen Grundfassen und kurirt in wahrhaft magischer Weise Zustände wie: Geschlechtschwäche, Nervosität, Verluste, Prematurität, eingeschrumpfte Organe, Verlust der Manneskraft, prostatitische Leiden, Nierenchwäche und alle ähnliche Leiden. Für junge wie alte Männer ist diese wunderbare neue Entdeckung gleich erfolgreich und sichert nicht nur gründliche Heilung der erwandten Symptome, sondern erzeugt auch sofort wieder ein Gefühl der Jugendkraft und wohlthuende Wärme in den Organen. Das Nervensystem wird auf's neue gekräftigt, die Muskeln gebärtet, die Blut-Circulation geklärt, der Appetit gebessert und das ganze System erhält neue Lebenskraft. Es hat manchem Mann die wahre Lebensfreude und die verlorene Kraft wiedergebracht, und dadurch ist in manchen Heim die wahre Liebe und das frühere Glück zurückgekehrt.

Die ersten Autoritäten empfehlen die Methode, weil deren Heilkraft durch so zahlreiche glänzende Kuren erwiesen ist. Schreiben Sie deshalb noch heute an den Entdecker dieser erfolgreichen neuen Methode, dessen Adresse folgende ist: Dr. Gustav H. Boberg, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., und derselbe wird Ihnen sofort das 104 Seiten starke Buch, welches die Methode ausführlich beschreibt, kostenfrei zuschicken, so daß auch Sie dadurch bald gründliche Heilung zu Hause, ohne Berufsstörung, finden werden und dann wieder ein wirklich glücklicher Mann sein können.

Die Preissteigerung in Baumwolle an der New Yorker Börse werden schließlich selbst den Börsianern zu toll, und sie suchen der ungesund und unheilvollen „Hauffe“ ein Ende zu machen. Der Preis der Baumwolle ist derart in die Höhe getrieben worden, daß in Folge der unerschämten Vertheuerung des Rohmaterials die Fabrikanten von Baumwollwaaren vor der Alternativen standen, mit Verlust zu arbeiten oder ihre Fabriken zu schließen. In letzterem Falle wäre Tausende von Arbeitern zum Heilen gezwungen worden. Die Börse, unsere gefelichte sanktionirte Spiel- und Lotteriebörse, übt auf unsere wirthschaftlichen Zustände nur zu oft einen unheilvollen Einfluß aus; aber selbst den Auswüchsen der Börsenmachenschaften stehen Administration und Nationalgesetzgebung gleichgültig gegenüber. Börsenspieler ist gefelicht sanktionirt; andere viel weniger schädliche Spiele sind — Criminalverbrechen. Die alte Geschichte: Wenn Zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe.

Um gute Gesundheit zu haben, ist der Leib in solcher Verfassung zu erhalten, daß mindestens einmal des Tages Stuhlgang statfindet, damit alle giftigen Ausscheidungen täglich entfernt werden. Dr. G. L. Edwards, 142 N. Main St., Wichita, Kansas, schreibt: „Zwei Jahre lang gebrauche ich Herbine, um meine Eingeweide zu reguliren, und ich habe daselbe thun, so ist es nicht dasselbe.“

Um gute Gesundheit zu haben, ist der Leib in solcher Verfassung zu erhalten, daß mindestens einmal des Tages Stuhlgang statfindet, damit alle giftigen Ausscheidungen täglich entfernt werden. Dr. G. L. Edwards, 142 N. Main St., Wichita, Kansas, schreibt: „Zwei Jahre lang gebrauche ich Herbine, um meine Eingeweide zu reguliren, und ich habe daselbe thun, so ist es nicht dasselbe.“

Trägheit ist eine Krankheit, welche ihren Ursprung in träger Leber und verstopften Eingeweiden hat. Prickly Ash Bitters heilt Trägheit durch Reinigen der Leber, Kräftigung der Verdauung und Regulirung der Eingeweide. Es macht gutes Blut, erregt Appetit, Energie und Munterkeit. Preis, \$1.00 die Flasche. In Drug Stores. H. B. Schumann, Spezialagent.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken. Stets fellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Die Hugo & Schmelzer Co. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Echwaaen und Getränken. Agenten für Hoffman, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, Old Valley, Mt. Vernon und Job Clayton Whiskeys, Schlip Beer, Beck's Manitou und Stafford Mineralwasser, Stachelberg's Cigarren, sowie Bannan's Metropolitan und America's Best für St. Jonella Cigarren. Jagd- und Kampfer der American Powder Mills, Aktina Dynamit, Tolgates Detonator, S. K. Riff's, Rebo, Hiawatha, Conqueror und Sunbire Antiruff Streichhölzer, J. B. Brand's Molasses, Harry Weisinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Pure Old Hope, Chief, Peace und Good Will, Weisinger's Special u. Natural Leaf Cigarren, Dur Flag, Bride Rose, Kipling u. Three States Mixture (Krautbrot Tabakfabrikat).

ERSTE NATIONAL BANK von New Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Europa u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph und Hermann Clemens.

Die einmüthig auserlorene Sommerfrische der Eingeweiden ist das Kühle Colorado mit seinen zahlreichen Gesundheits- und Vergnügungs-Resorts, seinem prächtigen Klima und seiner unvergleichlichen landschaftlichen Schönheit. Die Denver-Bahn ist um mehr als 150 Meilen die kürzeste Linie. Tägliche Züge, jeder mit Pullmann-Palast-Schlafwaggons. Die schnellste Beförderung. Mahlzeiten à la carte in elegant eingerichteten Café-Cars, zu vernünftigen Preisen. Mehr wertvolle Aufenthalts-Privilegien als irgend eine andere Bahn. Schreibt um schön illustrierte Auskunfts-Literatur an A. A. Gillison, G. P. A., Fort Worth, Texas.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 J. H. Dieckhoff, Geschäftsführer.
 W. F. Dehm, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Stadtrats-Verhandlungen.
 Montag Abend, den 1. Juni 1903.
 Sämtliche Mitglieder waren zugegen. Ein Besuch um Anstellung eines berittenen Nachtwächters wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgelegt.
 Die Steuerrate für das Jahr vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 wurde wie folgt festgesetzt:

Gewerbesteuer, die Hälfte der vom Staat erhobenen Steuer.	Abolorem, 25 Cents pro \$100
Schulsteuer, 25 „ „ „	„
Alte Schuld, 5 „ „ „	„
Wasserwerk, 8 1/2 „ „ „	„
Für Brüder, 5 „ „ „	„
Für Straßen, 5 „ „ „	„
„ „ „ „ „	15 „ „ „
„ „ „ „ „	6 1/2 „ „ „

Herr Kanda beantragte, \$1500 aus den Einnahmen für Wasser an den Allgemeinen Fonds zu übertragen. Herr Henne unterstützte den Antrag.

Die Herren Goldenbagen und Orth vertraten die Ansicht, daß es unrichtig sei, die von den Wasserversammlungen bezahlten Gebühren für Zwecke zu verwenden, die der ganzen Stadt, auch den Nichtkonsumenten, zugute kommen. Die Mittel für solche allgemeine Zwecke sollten durch allgemeine Besteuerung erhoben werden, und die Wassergebühren sollten reduziert werden.

Abnlich äußerte sich Herr Voelker; die Herren Kanda, Koepfer, Woeller und Hellmann befürworteten den Antrag. Mayor Zahn machte darauf aufmerksam, wie vortheilhaft es unter Umständen für die Stadt sein würde, eine größere Summe im Wasserwerk-Konto an Hand zu haben.

Der Antrag wurde schließlich angenommen; die Herren Hooge, Tolle, Kanda, Hellmann, Henne, Koepfer und Woeller stimmten dafür, die Herren Goldenbagen, Orth und Voelker dagegen.

Der Mayor wurde instruiert, Applikationen für das Amt des städtischen Totengräbers (City Sexton) entgegenzunehmen.

Die Kosten der an den städtischen Brücken vorgenommenen Reparaturen, sowie die künstlerischen Vorzüge des kürzlich erneuerten Anstrichs des Sprengelwagens wurden hierauf von verschiedenen Standpunkten aus eingehend besprochen.

Ein Antrag des Herrn Koepfer, \$600, oder so viel davon wie nötig sein dürfte für weitere Reparaturen an den städtischen Brücken zu bewilligen, wurde von Herrn Woeller unterstützt, von den Herren Tolle, Voelker, Hooge, Moeller und Koepfer eingehend besprochen und schließlich angenommen; die Herren Kanda, Hellmann, Henne, Koepfer, Voelker und Woeller stimmten für den Antrag, die Herren Hooge, Tolle, Goldenbagen und Orth dagegen.

Das Bau-Comite und der City-Marshal wurden beauftragt, den „City Pound“, der durch den Bau des Elevators bei Dittlingers Mühle schwer zugänglich geworden ist, zu verlegen.

Mayor Zahn legte den Stadtrat von dem Empfang des Contracts für Wasserlieferung an die M. & T.-Bahn in Kenntnis.

Als Krankenhaus-Comite wurden die Herren Voelker, Hooge und Mayor Zahn gewählt.

Nachdem noch Anordnungen in Bezug auf Spezial-Polizei in Kanda's Park getroffen worden, sowie mehrere Rechnungen zur Zahlung angewiesen worden waren, vertagte sich der Stadtrat.

Correspondenz.
 Clear Spring.
 Wie alljährlich, mußten wir auch während dem letzten Mai-Termin des Distrikts-Richts von Guadalupe County einige Tage in Seguin verweilen. Wir Grenzbesucher kommen so selten nach der „Reisstadt“, daß sich so ein „Muschelbusch“ immer zu einer kleinen Festlichkeit gestaltet, um so mehr, indem man bei solcher Gelegenheit gewöhnlich eine große Anzahl Freunde trifft, welche Alle dem Genuß geselliger Erholung huldigen.

An der Ecke der Bahnhofstraße erblickten wir das bekannte Gesicht unseres alten Freundes Hugo Starke nebst Oberkellner „Fritz“. Es ist noch immer der freundliche gemüthliche Hugo, wie wir ihn schon vor 20 Jahren bei den unvergesslichen „Sängerfahrten“ nach Yorks Creek kennen lernten.

Weiteres Lachen im „Freudenzimmer“ bestimmte uns einzutreten. Mit den Worten: „Kach Du hier, Brutus?“ begrüßen uns mehrere „Yorks Creeker“; Allen voran der frühere Schüler des „Königshäcker Gymnasiums“, der stets heitere A. P. Die Stimmung dieser ersten Begrüßung können wir am besten illustriren durch die Worte:

„Wo je ein Sänger stimmt die goldne Leiter,
 Wo froher Sang einzieht in Stadt- und Land,
 Da schlingt die Freundschaft, schlingt die Lieb ein Band,
 Es jauchzt das Herz, die Pulse schlagen freier.“

Die Zeit mahnt zum Ausdruck, denn „his honor“ da unten im Courtbaue ist sehr pünktlich. Der Bahnhofstraße entlang bot sich uns noch eine besondere Augenweide, nämlich der imposante Garten des Herrn J. E. Weinert. Jeder Fuß Land ist rationell verwendet, die Anpflanzungen sind symmetrisch angelegt; mit einem Wort:

„Den schönsten Garten in der Stadt Richter J. E. Weinert hat.“

In der untern Stadt herrschte eine fröhliche Stimmung. Alte Bekannte trafen sich wieder, alle Freundschaften wurden erneuert und neue angeknüpft, der unermüdlche Onkel G. war der Senior in der freudig-fröhlichen Burschenschaft.

Jedoch Alles hat ein Ende. Die Wahl trifft uns, daß wir drei Tage in die „Vor“ kommen. Jetzt macht sich die Wirkung des Seguin'schen Wassers bemerkbar. Wir zwölf „Jurors“ werden so krank, daß uns Richter Kennon eine Flasche „Blackberry“ erlaubt. Die Diagnose der Krankheit zu errathen ist nicht schwer.

Das Deutschthum ist in der Seguin'schen Annalkammer durch die Herren J. E. Weinert, E. Mosheim, M. Kuppel, Wm. Wurzbach und A. Seidemann würdig vertreten. Ein aufgebender Stern ist, ohne zu schmeicheln, Herr Adolph Seidemann. Seine logischen, mit sympathischem Pathos gehaltenen Plaidoyers sprechen bei Jedem an. Ohne Zweifel steht diesem Wesen des bekannten „Bohemian John“ eine glänzende Zukunft bevor.

Sheriff A. Seidemann ist noch immer derselbe furchtlose tüchtige Beamte. Bei unserem Besuche der „Jail“ fanden wir 23 Gefangene daselbst. Sie waren alle des Lobes voll über gute Verpflegung u. s. w.

Den Meisten, das können wir getrost behaupten, dürfte der Abschied nicht ganz leicht geworden sein, und recht gern hätte man noch länger ausgeharrt, wenn nicht die dringenden Feldarbeiten die Anwesenheit dabeim gefordert hätten. Jetzt sind wir wieder in alten „Weldes“ und wünschen zuversichtlich, daß der so oft geäußerte Wunsch, die Baumwolle möge annähernd den jetzigen Preis behalten, in Erfüllung gese.

Lokales.

Dem Herrn über Leben und Tod gefiel es in seiner Weisheit, am hl. Pfingstfest abends 9 Uhr Herrn Christian Kroese aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Derselbe wurde am 6. Jan. 1835 zu Holzmannen, Braunschweig, geboren. Im Jahre 1856 verließ er die Heimath und kam nach Neu-Braunfels, woselbst er am 15. Jan. 1860 Hrl. Amalia Zimmermann die Hand für's Leben reichete. Vor den Kriegsjahren war er, gleich vielen Andern, ein Frachtfuhrmann. Sobald der Krieg ausbrach, zog er mit, doch nahm er, so viel als bekannt ist, an keinem bedeutenden Gefecht theil. Nach dem Feldzuge bis zu seinem Tode farmte er. Der Tod kam sehr unerwartet, trotzdem der Verstorbene schon längere Zeit kränzlich war. Nur einen Tag lag er; ein hartnäckiges Leberleiden kürzte sein Leben, das er auf 68 Jahre, 4 Monate und 24 Tage brachte.

Jein Kinder, nämlich sechs Knaben und vier Mädchen, entsprossen der Ehe. Neun leben noch; ein Knabe ist im zarten Alter von vier Jahren abgerufen worden. Der Verstorbene wurde am Montag Nachmittag unter äußerster zahlreicher Betheiligung auf dem Church Hill Friedhofe zu Horton-town beerdigt. Herr Pastor C. Hempel redete im Trauerhaue und am Grabe.

Um den Verstorbenen trauern seine Gattin, neun Kinder, vier Schwiegertöchter, drei Schwiegeröhne und 18 Enkelkinder. C. R. H.

Im blühenden Alter von 26 Jahren, 8 Monaten und 29 Tagen starb in der Nähe der Stadt am Sonntag, den 29. Mai, Herr Louis Haag jr., Sohn des zu Smithson's Valley wohnenden Herrn Louis Haag und seiner Ehefrau Elise, geb. Pape. Am 2. Juli 1901 vermählte er sich mit Hrl. Emma Hanfammer und führte mit ihr ein äußerst glückliches Eheleben, das durch seinen unzeitigen Tod ein allzufrühes Ende hatte. Der Verlebene war längere Zeit berzleidend. Als diese Krankheit sich verschlimmerte, zog er, elf Tage vor seinem Tode, zu seinem Schwager Herrn Ferdinand Krammer, um dem ärztlichen Beistande näher zu sein. Leider fand er trotz der treuesten Pflege der lieben Angehörigen und der besten ärztlichen Hilfe keine Besserung, sondern den Tod. Die Beerdigung fand am Samstag Vormittag unter zahlreicher Betheiligung vom Trauerhaue aus auf dem Familien-Friedhofe statt. Herr Pastor Norbinnweg sprach am Grabe des Dahingeshiedenen Worte des Trostes und der Beherzigung, und der Gesangsverein „Echo“ von Smithson's Valley trug einige erhabende Lieder vor. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, ein Kind, die Eltern, die Schwiegermutter (der Schwiegervater, Herr Philipp Hanfammer, starb vor drei Wochen), fünf Brüder, vier Schwestern, acht Schwäger, sieben Schwägerinnen und zahlreiche andere Verwandte und Freunde.

Im Hause ihres Schwagers Herrn Valthasar Preis in Neu-Braunfels verschied letzten Donnerstag Morgen um 4:10 Uhr nach längerem Krankenlager Frau Francisca Preis, geb. Magawitsch, Gattin des Herrn Martin Preis von Blanco County. Die Verlebene war im Jahre 1843 in Deutschland geboren und kam Ende der fünfziger Jahre mit ihren Eltern nach Texas, wo sie sich im Jahre 1866 mit Herrn Martin Preis verheiratete. Dieser Ehe entsprossen neun Kinder. Die Beerdigung fand am Freitag unter zahlreicher Betheiligung auf dem Friedhofe am großen Blanco statt. Vater V. Draefels von Honey Creek leitete die Begräbnisfeier und der Twin Sisters Gesangsverein trug ein erhabendes Oratorium vor. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, zwei verheiratete Töchter, drei verheiratete Söhne, vier unverheiratete Söhne, vier Brüder, eine Schwester und viele sonstige Verwandte und Bekannte.

11. Stiftungsfest
 des Gesangsvereins
 „Gemüthlichkeit“
 am 14. Juni in Schümanns Halle, Clear Spring.
 Von 3 Uhr Nachmittags: Großes Vocal- und Instrumental-Concert. Mehrere beachtenswerthe Gesangsvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Musik für Concert und Ball wird von Kirme's Kapelle geliefert.
 Von 8 Uhr Abends: Großer Fest-Ball. Eintritt zum Concert 25 Cts., zum Ball 50 Cts. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein Das Comite.

Bürger-Ball
 in
 Seckat's
 Opernhaus
 am Samstag, den 13. Juni.
 Freundlich laden ein
 Seckat & Babel.

Ball
 in
 Walhalla
 am Sonntag, den 7. Juni.
 Freundlich ladet ein
 Peter Rowotny jr.

Calico-Ball
 in
 Kohde's Halle
 am Sonntag, den 7. Juni.
 Bartels Band liefert die Musik.
 Freundlich ladet ein
 C. R. Kohde.

Ball
 in der
 Germania Halle
 am Sonntag, den 14. Juni.
 Freundlich ladet ein
 Ditto Reeb.

Dankfagung.
 Allen, die uns bei der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Christian Kroese, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Nachbarn für ihren hülfereichen Beistand und Herrn Pastor Hempel für die trostreichen Worte im Trauerhaue und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Francisca Preis, geb. Magawitsch, ihre Theilnahme und der Beistand die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch den Nachbarn und Freunden für ihren hülfereichen Beistand am Krankenlager und dem Twin Sisters Gesangsverein für den erhabenden Gesang am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.
 Allen, welche uns bei der Krankheit, dem Tode und der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegerohnes, Bruders und Schwagers, Herrn Louis Haag jr., so hilffreich zur Seite standen und ihm die letzte Ehre und uns ihr Beileid erwiesen haben, insbesondere Herrn Pastor Norbinnweg für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Gesangsverein „Echo“ von Smithson's Valley für den Gesang am Grabe, sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Lehrer gesucht
 für die Prairie View Schule; derselbe muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Unverheirateter vorgezogen. Näheres zu erfragen bei den Trustees: H. Bodemann, Ab. Solant, E. Ranemeyer, R. F. D. No. 1, Lockhart, Texas.
 333

Nick Wuertele
Bäcker und Conditor,
 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.
 Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Echte deutsche Backwaaren auf Bestellung hergestellt.

Alle Sorten Fleisch,
 selbstgebrühete Würst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Sarah Mergel,
 Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.
 Telefon No. 33.

LOCKHART DRUG CO.
Deutsche Apotheke.
 L. Schee und Söhne,
 Eigentümer.
 Lockhart, Texas.
 Gegenüber dem Aransas Post Depot.

R. L. KNOLLE, M. D.
Deutscher Arzt.
 Office bei LOCKHART DRUG CO.
 Lockhart, Texas.

Frau W. H. Brillig,
 geprüfte Hebamme,
 Neu-Braunfels, Texas.
 Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinderkrankheiten ebenfalls behandelt. Patientinnen können bei mir zu mäßigen Preisen Unterkunft finden. Wohnung nach dem 2. Juni in Gustav Gerlich's frühere Haus an der oberen San Antonio-Straße.

Ball, Skat-Turnier
und Domino-Preis-
spielen
 in der
Schützenhalle
 (früher Napdors's Halle)
 am Sonntag, den 14. Juni.
 Anfang 2 Uhr nachmittags.
 Freundlich ladet ein
 Ad. F. Voeller, Mgr.
Kodol Dyspepsia Cure
 Digests what you eat.

Anzüge! Anzüge!! Anzüge!!!
 Soeben erhalten die größte Auswahl moderner Anzüge für Kinder und Männer für Sommer und Herbst.
 Von 3 Jahren an bis No. 46 für den stärksten Mann.
 250 neue Anzüge zu Spottpreisen.

Knaben-Anzüge.
 Ganz wollen:
 7-16, werth \$3.50, nur \$2.50
 7-16, „ 4.00, „ 3.00
 7-16, „ 5.00, „ 4.00
 (3 Pieces) 3-9, „ 4.00, „ 3.00
 Feine schwarze:
 9-13, „ 4.00, „ 2.50
 Beste Qualität, 10-14,
 werth \$6.50, nur \$5.00
 Feine und prächtige Aewobl:
 9-14, werth \$6.50, nur \$5.00
 10-16, „ 7.50, „ 6.00
 10-15, „ 8.50, „ 6.50
 Für Jünglinge:
 16-19, werth \$6.00, nur \$4.50
 (schwarz) 16-19, „ 9.00, „ 7.50
 (feine) 16-19, „ 9.00, „ 7.50
 „ 17-19, „ 10.00, „ 8.00

Herren-Anzüge.
 Schöne werth \$6.00, nur \$4.50
 Prachtvolle „ 6.50, „ 5.00
 Extra „ 8.00, „ 6.50
 Feine schwarze „ 10.00, „ 7.50
 Bekämte Woll „ 9.00, „ 7.50
 Größte Auswahl „ 10.00, „ 7.50
 Fancy Muster „ 10.50, „ 8.00
 Für starke Männer, No. 46 „ 12.00, „ 9.00
 Feine schwarze „ 12.00, „ 9.00
 Etwas feines „ 14.00, „ 10.00
 Beste schwarze „ 15.00, „ 11.00
 Best to be had „ 16.00, „ 12.00
 Nur beste Qualität.
 Schund. Mehrere Anzüge beim Kauf
 verkauft. Beweist daß Preise extra
 sind und Bargains verabreicht werden.

Kommt ehe die beste Auswahl vergriffen ist.
 Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.
 Telefon 65.

Special-Verkauf
von Damen und Kinder
Sommer-Gütern diesen Monat
 Garnirte Damen und Kinder Hüte für die Hälfte der kürzlichen Preise!
 Alle Hüte von 75 Cents bis zu \$1.00 diesen Monat für 50 Cts.
 Alle Hüte von \$1.00 bis \$1.50 diesen Monat für 75 Cts.
 Alle Hüte von \$1.50 bis \$2.00 diesen Monat für \$1.00.
 Alle Hüte von \$2.00 bis \$2.50 diesen Monat für \$1.25.
 Alle Hüte von \$2.50 bis \$3.00 diesen Monat für \$1.50.
 Alle Hüte über \$3.00 für die Hälfte der kürzlichen Preise.
Straßen Hüte, (Ready to wear Hats) und ungarisirte Hüte, Picnick Hüte u. s. w. für ein Drittel unter früheren Preisen diesen Monat.
 Die meisten von diesen Hüten sind erst ganz kürzlich angekommen und alle neuen, modernen Facons sind in diesem Verkauf.
 Seit Mull für 15 Cts. und Chiffon für 25 u. 30 Cts. die halbe Weiße Spitzen, ein Drittel unter kürzlichen Preisen.
 8 und 10 Cents einfarbige Lawns und Organdies für 3 Cts.
 13 und 15 Cents Lawns, Organdies und Madras für 10 Cts.

L. A. HOFFMANN,
Putz- und Mode-Geschäft,
 San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas.

HEINRICH ORTH,
Schmied und Stellmacher.
Pferdebeschlagen eine Spezialität.
 Reparaturen an Fahrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.
 Gummireifen werden aufgezoogen und reparirt.
 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels

LUDWIG HOTEL & SALOON.
 Castell-Straße, Neu-Braunfels.
 Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Pils-Bier stets an Jarf. sowie alle sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet
Philipp Holzmann,
 Eigentümer.

Großes
Preischießen
 in dem
Spring Branch Schützen-
Verein
 am Sonntag, den 7. Juni.
 Nachmittags freies Concert aus dem Schützenlag, gegeben von der Twin Sisters Braß Band.
 Abends großer Ball in der Spring Branch Halle.
 Freundlich laden ein
 Wm. Specht & Sons.

Zu verpachten:
 Die Wirthschaft nebst Wohnung u. C. Hofenbeck bei der Regalbahn.
 Auskunft gibt in Ludwig's Hotel
 G. O. D. Oberkellner.

Zu verkaufen:
 Das hübsche Wohnhaus des Herrn Emil Müller, nebst Lot, in der 2. Straße, Neu-Braunfels. Sehr billig.
 Man wende sich an F. J. M. Weller,
 Braunfels, Texas.

Notales.

Ankunft und Abgang der "Star" Post:
Ankunft in Neu-Braunfels nach Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden Tag.
Abgang von Neu-Braunfels nach Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden Tag.

Personenzüge der J. & G. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Norden:
Nach Süden:

Temperatur für Woche vom 3. Juni 89° F.; niedrigste, Regenfall, 0.52.
Origineller und sehr interessanter Anschlag eines hochgebildeten Mannes über "Die Prohibition vom Standpunkt des positiven Christentums" und leider zu spät, um in dieser Nummer Raum zu finden, wird aber nächsten Nummer erscheinen.

Der Alamo Schützenverein No. 1 wird am Sonntag, den 14. Juni, ein Preisfest veranstalten.
In Postverehr zwischen Neu-Braunfels und Seguin ist eine Aenderung eingetreten; der Postreiter verläßt Neu-Braunfels täglich, außer Sonntags, um 1 Uhr nachmittags und kommt um 5 Uhr nachmittags in Seguin an; er verläßt Seguin um 7 Uhr morgens und kommt um 11 Uhr vormittags wieder in Neu-Braunfels an.

Der Gesamtbetrag der im Monat Mai im südlichen Gericht auferlegten Strafen betrug sich auf \$11.00.
Die Gebühren für sämtliche Erlaubnisbescheine, welche Mayor Jabn im Mai ausstellte, betragen sich auf \$360.50.
Die Einnahmen der Stadt Neu-Braunfels für den Monat Mai belaufen sich laut City Collector Wagenführer's Bericht auf \$1207.55.

Herz Santerfson, Professor der Entomologie am A. & M. College, war am Samstag in Neu-Braunfels und begab sich in Begleitung des Herrn Louis Scholl nach der Farm des Vaters des Letzteren, Herrn August H. Scholl, in der Nähe von Hunter. Herr Aug. H. Scholl experimentirt unter der Direktion des A. & M. College mit verschiedenen Baumwollsorten und Kulturmethoden, namentlich mit Hinblick auf Beschränkung der Bewässerungen des Bollwibels. Prof. Santerfson und Herr Louis Scholl untersuchten die junge Baumwolle genau und fanden auf je 20 Stauden einen oder zwei Bollwibels, genug, um später die ganze Ernte zu ruinieren.

Im Laufe der Woche hatten wir das Vergnügen, die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung in unserem Santium begrüßen zu können: Pastor Halm von Bartlett, Julius Buse, C. J. Ludwig, Frau C. Bergemann, John Müller, John Halm, Emil Edel, Richard Gerich, Senator Faust, Fr. Garbrecht, H. Seefah, Albert Kröschke, L. A. Hoffmann, B. Dreiß, Willie Kröschke, Robert Wagenführer Louis Scholl und viele Andere.

Der "High Flyer" der J. & G. N. Bahn, welcher am Dienstag Nachmittag um 12 Uhr Neu-Braunfels verließ, entgleiste in der Nähe von Hunter. Mehrere Cars wurden stark beschädigt, doch erlitt glücklicherweise Niemand ernstliche Verletzungen.
Herr Franz Correll hat in der Nähe der Stadt ein Schlachthaus gebaut, welches mit der bequemsten Einrichtung versehen ist und ein von unseren Fleischern längst gehegtes Bedürfnis befriedigen dürfte.

Herr Pastor Carl Halm von Bartlett, ein Sohn unseres Mitbürgers Herrn Jakob Halm, hielt am Montag Abend in der Deutsch-Protestantischen Kirche einen mit Stereoptikon-Bildern illustrierten Vortrag über das Leben Jesu, welcher bei den zahlreich erschienenen allgemeinen Anschlag fand. Der Redner sprach mehrere passende Reden und die Fr. L. Gerlich, Wagenführer, Frieda Fischer und Emma Staats trugen ein prächtiges Duett vor. Das ausdrucksvolle Orgelspiel der Frau Auguste Springer verdient besondere Erwähnung.

Am Mittwoch Nachmittag wurde Herr Louis H. Scholl von hier telegraphisch benachrichtigt, daß er als Fakultätsmitglied der Ackerbau- und Gewerkschule zu College Station ernannt worden sei, und zwar als Assistent in der Abteilung für Insektenkunde und Bienenzucht. Herr Louis Scholl ist ein Sohn des Herrn Aug. H. Scholl von Hunter. Die Neu-Braunfels Zeitung gratulirt!

25 Pfund weißen Standard granulated Zucker für \$1.00 bekommt man bei uns, wenn man für \$5.00 Waare für Cash kauft. J. O. Benoit & Son.
Whiskey, verschiedene Sorten, von \$2 die Gallone aufwärts, per Quart und per Gallone bei Hermann Tolle im Phönix Saloon.

H. Tolle's Phönix Saloon - Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u. aufwärts.
Cotton-Sack, LAWN MOWERS, und Gartenschläuche am billigsten bei H. Holz & Son. St

Bei dem Damm der Rachel Farm nahe Cuero ist eine große Pumpe aufgestellt worden, die eine Capacität von 10,000, 000 Gallonen Wasser in 24 Stunden hat. Hiermit sollen die Reis- und Gemüseselder aus dem Fluße bewässert werden.
In Dallas soll ein Central-Bahnhof errichtet werden. Die "Terminal Company" wird sich zu diesem Zwecke mit einem Capital von \$100, bis \$15,000,000 reorganisiren.

Sachen so zum Zeitvertreib für die Woche.
Montags füllt man noch etwas blau, Saiselblos Hafer für Pferd und cow; Re Senfe oder Sichel vom Homann ist am besten.
Dienstag kultiviert man was, Da braucht man ein Collar vom Homann das paßt.

Mittwoch's fängt man zu baden an, Dabei man sich sicher quälen kann - Aber nit, wenn man eine Hade vom Homann hat.
Donnerstag, hört man erzählen, Sei gut, um das Geschir zu säen; Klauenfett und schwarzes Del beim Homann.

Am Freitag sieht man's Corn dann an, Ob bald man Futter schneiden kann. Mit einem Messer vom Homann geht's gut.
Samstag fahrt man dann zur Stadt, Sieht, was Homann sonst noch hat; Da so oft was geht entwei, Braucht man ja so allerlei, Bohrer, Schrauben, Bolts und Heile, Damit man repariren kann in Eile. Gute Waare und billig beim Homann.

Sonntag heißt's dann mit Behagen; Heut braucht man sich nicht zu plagen; Neben erst mal ordentlich aus, Fahren dann zum Nachbar raus, Soll's Hubwert sein schön dann aus, Muß man Duggs-Harnes vom Homann haben.
Spendet der Nachbar auch noch dann Kis-Cream (was er so leicht ja kann, Wenn er einen Freizer vom Homann hat).

So kommt Euch der Gedanke recht: Das Farmen ist noch nicht so schlecht.
Nu' garantir' ich nicht, daß die Reidenfolge richtig ist, aber die Waare, welche Ihr bei mir kauft, ist garantirt, und daß ich gern Waare verkaufe, garantir' ich auch; also versucht mal Homann!

Whiskey, per Quart u. Gallone, in Tolle's Phönix Saloon.
Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hampe.
Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone.
Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe.
Mit dem Ludwig Hotel ist ein vollständig eingerichteter Saloon verbunden, in welchem stets die besten kellerfrischen Getränke zu haben sind. Philipp Holzmann, Eigentümer.

Verfucht Sippel's "Special Iron Soda". Es ist ein vorzügliches und gesundes Getränk für diese Jahreszeit.
Strohüte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei H. D. Gruene, Goodwin.
Second Hand Buggies, Cars und Carriages billig bei H. Holz & Son.

Herr Philipp Holzmann hat das Ludwig Hotel übernommen. Beste Bewirthung, mäßige Preise. Vollständig eingerichtete Schankwirtschaft in Verbindung mit dem Hotel.
Ver Carlabung oder in beliebiger Quantität in Neu-Braunfels oder an irgendeiner anderen Station in Texas abgeliefert in Säden oder so. Wir haben unsere eigenen Käufer in Corn-Gebieten und können bei Abnahme großer Quantitäten billige Preise machen.
Anzüge, Strohhüte und Hemden für Herren und Knaben, in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei H. D. Gruene, Goodwin.

Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der Stadt bekommt man im Phönix Restaurant. Ein großes, erfrischendes Eßzimmer für Damen ist jetzt im ersten Stock eingerichtet worden.
R. O. & Franke.
B. G. Voelcker hat Form's Alpenkräuter - Blutleber zu verkaufen.
Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.
Lundin's Wacholderbeeren-Bier ist noch immer zu haben bei Emil Hansmann, Neu-Braunfels, Tex.
Bei Philipp Holzmann im Ludwig Hotel findet man bequem eingerichtete Zimmer, ausgezeichneten Tisch und aufmerksamste Bedienung. Preise mäßig.
Mexikanische Bandwurmmittel. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.

H. D. Gruene, Goodwin, hat eine große Auswahl Sommeranzüge für Herren und Knaben an Hand. Diese Anzüge werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Jeder, der bei uns für \$5.00 werth Waare für Cash kauft, bekommt 25 Pfund weißen Standard granulated Zucker für \$1.00. J. O. Benoit & Son.
Die Nachfrage nach Sippel's Ginger Ale nimmt beständig zu. Es ist das beste Getränk für jede Jahreszeit; gesund, wohlschmeckend und erfrischend. Versucht mal ein Dugend.

Bei Philipp Holzmann im Ludwig Hotel findet man bequem eingerichtete Zimmer, ausgezeichneten Tisch und aufmerksamste Bedienung. Preise mäßig.

H. D. Gruene, Goodwin, hat eine große Auswahl Sommeranzüge für Herren und Knaben an Hand. Diese Anzüge werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Jeder, der bei uns für \$5.00 werth Waare für Cash kauft, bekommt 25 Pfund weißen Standard granulated Zucker für \$1.00. J. O. Benoit & Son.

Die Nachfrage nach Sippel's Ginger Ale nimmt beständig zu. Es ist das beste Getränk für jede Jahreszeit; gesund, wohlschmeckend und erfrischend. Versucht mal ein Dugend.

H. D. Gruene, Goodwin, hat eine große Auswahl Sommeranzüge für Herren und Knaben an Hand. Diese Anzüge werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Jeder, der bei uns für \$5.00 werth Waare für Cash kauft, bekommt 25 Pfund weißen Standard granulated Zucker für \$1.00. J. O. Benoit & Son.

Die Nachfrage nach Sippel's Ginger Ale nimmt beständig zu. Es ist das beste Getränk für jede Jahreszeit; gesund, wohlschmeckend und erfrischend. Versucht mal ein Dugend.

H. D. Gruene, Goodwin, hat eine große Auswahl Sommeranzüge für Herren und Knaben an Hand. Diese Anzüge werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Jeder, der bei uns für \$5.00 werth Waare für Cash kauft, bekommt 25 Pfund weißen Standard granulated Zucker für \$1.00. J. O. Benoit & Son.

Von Januar bis zu December
Bekommt Ihr **Bargains** bei
ZIPP & CO.
Achtungsvoll,
C. J. Zipp & Co.
Telephone No. 3-4.

B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.
Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Romane und Novellen.
Deutsche und englische Zeitschriften.
Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt.
New Braunfels, Texas.

MOEBELN.
Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Porlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geeigneten Zuspruch wird gebeten.
A. W. LUDEWIG & SONS.

Henne & Tolle.
OLD SOL'S RAYS
have no terrors for
Longley, Low & Alexander
HATS
Every Longley, Low & Alexander hat is sold you under a guarantee. They are color-holding, shape-holding and long-wearing.
If you are not sure as to the latest styles, buy a Longley, Low & Alexander hat and rest easy. They make the widely-known "ELK" brand Hats.
You're invited.

Zu verkaufen.
Einige registrierte und Vollblut - Short Horn- und Red-Polled-Bullen zu mäßigen Preisen. In Anbetracht der harten Zeiten würde ich diese Bullen an verantwortliche Personen auf 12 Monate Zeit zu 8 Prozent Zinsen verkaufen.
Harry Landa.

Notiz.
Herr H. D. Klenke hat am Montag, den 18. Mai, neben Blumberg's Saloon eine Barbierstube eröffnet und bittet seine Freunde und Bekannten um geneigten Zuspruch.
30 4t

Zu verkaufen.
Farm und Ranch in Gillespie County, 11 Meilen südwestlich von Friedrichsburg, enthaltend 2100 Acker; 70 Acker urbar, gutes Steinhaus und sonstige Gebäulichkeiten, guter Brunnen beim Haus, zwei Quellen auf der Ranch, die nie trocken gehen; 1/2 Meilen von Schule. Preis \$6.50 per Acker, halb baar, Rest zu 6 Prozent. Ferner ca. 135 Stück Rindvieh, eine Anzahl Pferde und Esel, sowie Farmgeräthschaften, sehr billig. Nähere Auskunft ertheilt E. R. O. D. D. e, Viem, Tex. 243M

Board of Equalization!
Notice is hereby given that the Hon. County Commissioners' Court of Comal County, Texas, will convene and sit as a Board of Equalization on the 2nd Monday in June, A. D. 1903, the same being the 8th day of said month, for the purpose of receiving from the Assessor of Taxes of Comal County all his Assessment lists, books, etc., for their inspection, correction, equalization and approval.
Witness my hand and official seal of office at New Braunfels, Texas, this the 25th day of May, A. D. 1903.
R. RICHTER,
County Clerk,
Comal County, Tex.

Bruteier
von braunen Leghorn-Hühnern mit einfachem Kamm, zu 50 Cts. das Dugend oder 52 für \$2.00, zu haben bei Richard Oesch, Neu-Braunfels, Texas. 2591

Arbeitsefel u. Pferde,
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Gruene.
Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

Heber die „Creamery“ in Cuero.

Die in Victoria erscheinende „Deutsche Zeitung für Texas“ schreibt:
Herr V. P. Leibold von hier hielt am letzten Dienstag im Club der Geschäftsleute folgenden Vortrag über die Butter- und Käsefabrik („Creamery“) in Cuero:
„Vor einiger Zeit besuchte ich Cuero und war Gast des Herrn Frank Lacey, welcher so freundlich war, mit mir die dortige Spinnerei und Creamery, sowie andere interessante Plätze in und um Cuero zu besuchen.
„Da hier viel davon die Rede ist, eine Creamery in's Leben zu rufen, so glaube ich, daß eine nähere Beschreibung interessant wird. Das Gebäude ist einseitig mit einer Plattform vorne und zur Seite welche so hoch ist wie ein Wagenbett, so daß die Milchkannen mit Leichtigkeit aus Wagen und Buggy gehoben werden können. Wir bemerkten, daß jede Kanne eine Nummer trägt. Einige Kannen tragen dieselbe Nummer, welches anzeigt, daß sie demselben Eigentümer gehören. Von der Plattform aus werden diese Kannen in das erste Zimmer des Gebäudes gebracht. Hier hängen zur Linken, an Nägeln, welche in der Wand befestigt sind, eiserne Gewicht, welche einem Schraub-„Wasser“ nicht unähnlich sind, da sie auch Löcher in der Mitte haben. Zunächst sieht man eine große Waage, auf deren Plattform ein großer Behälter von galvanisiertem Blech angebracht ist. In diesem Behälter werden alle Kannen, die dieselbe Nummer tragen, entleert, die Milch wird dann gewogen, darauf wird ein Krahn in dem Behälter geöffnet und die Milch entleert sich in einen 400 Gallonen-Behälter im nächsten Zimmer. Jetzt wird auf jeder Kanne, welche entleert wurde, eines der Gewichte befestigt und dieselbe dann zur Plattform an der Seite befördert. An der rechten Seite in diesem selben Zimmer sieht man zahlreiche kleine selbstschließende Krüge, die dieselben Nummern tragen, wie die Milchkannen. Die die Milch aus dem Wägebekälter binabgelassen wird, wird dieselbe gut umgerührt und etwa ein Pössel voll wird in den selbstschließenden Krug gegeben. Dies geschieht täglich, eine ganze Woche lang. Dann wird die Milch auf ihren Fettgehalt geprüft und die Milchleiter erhalten Bezahlung im Verhältnis zu dem gelieferten Rahm. Die Proben werden durch Beimischung chemischer Bestandteile süß erhalten.“

„Wir betreten jetzt das zweite Zimmer. Zur Rechten steht der schon erwähnte 400 Gallonenbehälter, der Entrahmer („Separator“), und der Behälter für die entrahmte Milch. Von dem großen Behälter fließt die Milch in den „Separator“, von welchem ein kleiner Strom goldenen Rahms an der einen Seite herausfließt und ein viel größerer Strom entrahmter Milch an der anderen Seite. Die letztere fließt durch eine Röhre, welche mit einer sogenannten „Siotmaschine“ in Verbindung steht, nach der äußeren Seite des Gebäudes, während der Rahm in einem anderen Behälter aufbewahrt wird. In diesem Zimmer ist noch ein anderer 300 Gallonen haltender Behälter, der nur im Notfall gebraucht wird.“

„Wir betreten jetzt das nächste Zimmer, wo die Butterfässer sind. Hier wurde gerade ein Teil goldfarbiger Butter, etwa 400 Pfund, für den Markt zubereitet. Zu nächst wurden uns die Rührkrume, sowie die Abtheilung für Käsebereitung gezeigt. Letztere konnte noch nicht nutzbar gemacht werden, da die Produkte der Creamery in solcher Nachfrage sind, daß kein Material zur Käsebereitung bleibt. Jetzt treten wir auf die Plattform zur Seite. Hier finden wir einige Farmer mit ihren leeren Milchkannen, welche auf ihre entrahmte Milch warten. Diese wird ihnen durch den selbstthätigen Registrier-Apparat der Reihe nach verabfolgt. Der Farmer legt das vorerwähnte Gewicht in den Automaten, der an der Wand befestigt ist und die Milch fließt sofort in die Kanne. Sobald die bestimmte Anzahl von Pfunden abgelaufen ist, schließt sich der Krahn von selbst und die Kanne macht für eine andere Platz. Viele Leute kommen mit Eimern, um abgerahmte Milch zu kaufen. Die Einrichtung kostet zwischen \$4000 u. \$5000. Eine solche Anstalt würde für Victoria von großem Nutzen und eine tägliche Einnahmequelle für die Farmer sein, außerdem auf der Ranch viel Zeit und Mühe sparen. Wir haben die Farmer, die ein solches Unternehmen unterstützen würden. Wir haben die Rube und auch genügend gute Landstrassen um die Stadt herum. Jetzt laßt uns eine Creamery erbauen.“

Obiges ist der von Herrn Leibold gehaltene Vortrag. Herr Leibold bemerkt ferner, daß Prof. Smith, welcher hier im letzten Februar über Milchwirtschaft eine

Rede hielt, sagte, daß ein Herr Everett von Racine, Wis., einen Profit von \$42 per Jahr aus einer einzigen Kuh machte und daß eine Kuh, die weniger als \$25 per Jahr einbrachte, nicht in eine Milchwirtschaft gehöre. Die Kunden der Cuero Creamery behaupten aber, daß ihnen jede Kuh mindestens \$5 per Monat einbringe. Eine Kuh sei mit einer Maschine zu vergleichen, welche Robprodukte in Milch verwandelt und der Eigentümer muß sie so behandeln, daß er die besten Resultate in dieser Hinsicht erwarten kann. Die gewöhnlichen Farmprodukte der besten Gegenden sind die Milchproduzenten Nährpflanzen, daher kann hier Milch billiger produziert werden, wie im Norden, wo die Leute meist auf die Erzeugnisse der Baumwollmühlen angewiesen sind, die von weit her beschafft werden müssen, ehe die Rube sie als Nahrung erhalten.

Chronische Verstopfung ist der Ursprung vieler ernstlicher Leiden. Eine gelegentliche Dosis Prickly Ash Bitters befreit und heilt diesen lästigen Zustand. Außerdem gibt es kein besseres blutreinigendes Mittel, als Prickly Ash Bitters. Zu dieser Jahreszeit hat man ein solches Mittel nötig. H. V. Schumann.

Teranisches.

Aus Teranona wird berichtet: Der zwölftjährige Rent Huot legte sich gestern vor einen Frachtzug und ließ sich überfahren. Er wurde sofort getödtet und es ließ sich deshalb nicht in Erfahrung bringen, was den Jungen in den Tod getrieben hat.

Einigen Leuten in Texas zur Nachricht, daß der kürzliche Verkauf des Eigentums von E. J. Arnold & Co., der „Pet Milk and Promoters“, nur \$40,000 brachte. Da die Verbindlichkeiten sich auf mindestens \$2,000,000 belaufen, und von den \$40,000 noch die gefälligen Gebühren bei der Auktion, das Gehalt des Massendverwalters, sowie Gerichtskosten abgezogen sind, so bleibt für die zahlreichen Gläubiger bezüglich wenig übrig; es mag ein Jeder etwa 2 Cents für jeden ihm abgelassenen Dollar zurückerhalten.

Während dieser Jahreszeit ist ein billiger Zustand des Magens sehr unangenehm, Dr. August König's Hamburger Tropfen werden die überflüssige Galle entfernen und das ganze System kräftigen.

Einem Ultimo-Aprilscher größeren Stills haben einige Münchener Wildbolde mit gutem Erfolg in Szene gesetzt. Jedoch durften die nicht ganz einwandfreien Mittel sie, falls sie entdeckt werden, mit dem groben Unfugparagrafen in unsonstige Brührung bringen, abgesehen von etwaigen Civilschadigungsansprüchen. Eine große Anzahl von Hundebesitzern, namentlich aus den Vororten von München, erhielt in den letzten Apriltagen Vorladung formulare, die ganz korrekt im Reichsorganat gedruckt u. mit Journalnummern versehen waren. Man forterte sie auf, am 1. Mai ihre Hunde zur Untersuchung vorzuführen wegen des zunehmenden Auftretens einer verheerenden Hundkrankheit. Verschiedene Blätter schildern anschaulich den Verlauf der Hundpest. Nach der „Aberzeitung“ hatten sich gegen 23 Uhr Nachmittags schon 100 bis 150 Personen, jeder seinen Hund an der Leine, vor dem Schranenpavillon eingefunden. Als sich gegen 3 Uhr die Thore der Schranenhalle noch immer nicht geöffnet hatten, ging Einigen ein Licht auf, eine Vermuthung, die zu Gewissheit wurde, als um 4 Uhr Nachmittags noch immer Niemand von der „Commission“ erschienen war. Die meisten der Gefoppten machten gute Miene zum bösen Spiel. Jeder Neuankommende wurde mit allgemeinem Hallo begrüßt. Große Heiterkeit erregte es, als ein Hundbesitzer von Schwabing mit einem großen Wagen voller Hundeläpfe mit etwa 25 Hunden am Plage ankam und schließlich auch noch einige Soldaten mit der Hundemeute der königlichen Cavitationsanstalt, etwa 30 Stück, am Plage erschienen. Zum Schluß erschien noch leuchtend eine alte Dame mit zwei biden Möpffen, die ängstlich ihrer Befürchtung Ausdruck gab, ob sie nicht etwa zu spät gekommen sei und dafür bestraft werde. Freilich gab es auch Viele, die dem Spaß keine heitere Seite abgewinnen konnten und ihrem Ärger durch lautes Schimpfen Luft machten. Ein Polizeikommissar befähigte die Leute und veranlaßte sie schließlich, wieder heimzugehen. Von dem Urheber dieses, der im Ganzen wohl 200 bis 300 Personen gefoppt hatte, hat man noch keine Spur.

Chamberlaine Magen- u. Lebertafelchen sind was man nötig hat, wenn man keinen Appetit hat, nach dem Essen sich nicht fühlt und mit einem bitteren Geschmack im Munde aufwacht. Sie regen den Appetit an, reinigen und kräftigen den Magen und wärmen die Mahlzeiten.

Einwanderungsbeamte in Washington sagen, daß tausende von schwindelhaften Naturalisationscheinen Einwanderern in New York verkauft worden sind und daß der Zweck davon nicht darin bestand die Einwanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern, sondern es den eingewanderten Männern möglich zu machen, Beschäftigung an den Verbesserungsarbeiten in New York zu erlangen, was nach dem Staatsgefesse nur Bürger können.

Herr Wilke, der Chef der Bundesgeheimpolizei in Washington, hat die Nachricht erhalten, daß in der Stadt New York etwa 5000 Ausländer solche schwindelhaft Bürgerpapiere erhalten haben, für welche sie übermäßige Preise zahlten. Für manche dieser Scheine wurden \$50 gezahlt.

Die Agenten der Geheimpolizei haben während der letzten anderthalb Jahre auch in anderen Städten viele solcher schwindelhaften Naturalisationscheine entdeckt. Sie geriffen alle, die sie fanden. St. Louis ist eine der Städte, in welcher solche Naturalisationscheine entdeckt wurden. Dort und in anderen Städten wurden dieselben zu politischen Zwecken benutzt.

Die schlimmsten aller Erfahrungen.

Kann irgend etwas schlimmer sein, als das Gefühl, daß jede Minute die letzte sein könnte? Das erfährt Mrs. S. H. Newson, Decatur, Ala. „Drei Jahre lang“, schreibt sie, „litt ich unerträgliche Schmerzen infolge von Verdauungsschwäche, Magen- und Unterleibschmerzen. Der Tod schien unvermeidlich, da ärztliche Medicinen fehlschlugen. Zuletzt beredete man mich, Electric Bitters zu versuchen, und das Resultat war wunderbar. Mein Zustand besserte sich sofort, und jetzt bin ich wieder völlig hergestellt. Für Leber-, Nieren- und Unterleibschmerzen ist Electric Bitters die einzige Medizin. Nur 50c. Apotheker B. E. Boelker garantiert das Mittel.“

Ungefähr 19,000 Personen sind im Besitze von allem Grundeigentum der Stadt New-York. Vor acht Jahren theilten sich noch 27,000 Personen in diesen werthvollen Grundbesitz. Wenn das so weitergeht, dann wird der Boden, auf dem New-York steht, bald in Händen weniger Leute sein. An der Spitze der jetzigen Besitzer stehen die Afors, welche allein etwa 600 Gebäude in New York besitzen.

Auf der Insel Unalaska, der wichtigsten der Aleuten, wurden im letzten Jahre 800,000 Robben erschlagen. Um aber die Preise nicht zu drücken, wurden 700,000 Helle verbrannt. So berichtet die „Berliner Morgenpost“. Ist's möglich, daß eine solche unsinnige Verwüstung unter den immer seltener werdenden Pelzthieren angerichtet wird?

Feste Kast steht aus wie Eis, ist aber nicht spröde, sondern elastisch, wie Kautschuk.

„Ich litt seit einiger Zeit an Indigestion und zuviel Magen säure“, sagt Mrs. Sarah W. Curtis, von Lee, Mass., „und habe Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen genommen, welche mir sehr viel geholfen haben, so daß ich jetzt vieles essen kann, das mir vordem widerstand.“ Leidest du an Magenstörungen, warum nicht diese Tafelchen nehmen und gesund werden? Zu haben bei H. V. Schumann.

Zur Milderung. Richter (ein Dokument einer alten Jungfer laut lebend): „Fräulein Anastasia Altmayer, geboren zu Wien 1856.“ Jungfer (rath einfallend): „Nach Christi Geburt, Herr Richter.“

Rein Verdienst. Stadtherr: „Nein, diese Bäume, wie schön, wie herrlich, wie weit sie in diesen kurzen Wochen schon in der Blüthe vorgeschritten sind.“ Bauer: „Nu, die Beeme haben ja den ganzen Tag nicht weiter zu thun.“

Um eine Erkältung in einem Tage zu kuriren, nimm Karative Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheker geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 52

Weltlauf. „Kamerad sind pensionirt?“ „Ja, so geht es. Vom Civil kommt man, zum Civil geht man wieder!“

Ein Wunderkind. „Das ist also Ihre kleine Tochter?“ „Ja, das ist meine Hulda; sie ist sozusagen ein Wunderkind.“ „Wieso?“ „Sie ist neun Jahr alt und spielt noch nicht Klavier!“

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25c.

Waldeszauber.

Im Parckenraute, unter grünen Bäumen, Wo schwellend Moos sich breitet, weich wie Sammt; Wenn feurig roth der Sonne Strahl erflammt, Und Rosenwölken ihren Pfad unsäumer; Wenn in des Waldes heilig hohen Räumen, In dem die Sängler still noch eingesamlet, Ein Zug nur weht, der aus dem Himmel kammt, — Wer, der noch jung ist, sollte da nicht träumen? A. W. Hildebrandt.

Quetschungen, Schnitt- und Brandwunden schnell geheilt. Chamberlain's Schmerzmittel ist ein antiseptisches Einreibemittel, welches, wenn bei Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen angewandt, eine Heilung ohne Eiterung bewirkt u. zwar viel schneller, als bei gewöhnlicher Behandlung. Zu haben bei H. V. Schumann.

Was noch fehlt. „Man hat es heutzutage doch recht weit gebracht; man schießt ohne Rauch, fährt ohne Pferde, telegraphirt ohne Draht; es fehlt nur noch eins?“ „Und das wäre?“ „Mitgift o b n e F r a u.“

Der trank Trinker. „Sechs Glas Bier haben Sie durchschnittlich täglich getrunken? Da kann ich Ihnen jetzt nur noch die Hälfte erlauben!“ „Herr Doktor, ich meine, ich hab' doch mehr getrunken.“

Tusch. Gattin: „Als ich neulich unserem Schwiegerjohne einen Begrüßungsluf gab, meinte er, ich hätte noch einen wahren Kirschenmund.“ Gatte: „Nun ja, es giebt ja auch saure Kirschen.“

Indiscret. Fräulein: „Ich trank früher nur kalten Kaffee; weil man mir sagte, der mache schon.“ Herr: „Na, und hatten Sie Erfolg?“

Die glücklichste Frau ist eine, welche hart arbeitet. Die beste Zufriedenheit folgt treuen Dienstleistungen. Es ist nur notwendig, daß die Eingeweide und die übrigen Organe regelmäßig funktionieren. Dafür gibt es nichts Besseres als Dr. King's New Life Pills. Sie wirken gelinde, aber gründlich. 25c in B. E. Boelker's Apotheke.

Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselstieber, Sumpffieber, Gallenstieber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Vollig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. E. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Lohr.

In Japan kauft man die Arbeitsfrüde nach dem Gewicht. Der Besuv, Italiens berühmter Vulkan, hat eine Höhe von 3948 Fuß. Das Kamel ist das einzige größere Säugethier, das nicht schwimmen kann.

Auf der Erde kennt man etwa 1000 feuerpeinende Berge, wovon 325 als noch thätig betrachtet werden. Einer Schätzung nach gibt es auf der Erde noch 110,000,000 Menschen, die nicht wissen, was—Seife ist.

In Korea kostet ein recht brauchbarer Sonnenschirm etwa zwölf Cents; sein Ueberzug besteht aus gedölktem Papier. Das Zwergkamel findet sich nur im Westen Periens. Es ist nur fünf Fuß groß und von schneeweißer Färbung.

Die Muskelein der menschlichen Kinnlade wirken mit einer Kraft, die der des Druckes von 470 Pfund gleichkommen soll.

Rohlen wurden im letzten Jahre von Schottland 11,279,422 Tonnen verschifft. Es war dies die größte bisher erzielte Menge.

Zwerggötter werden von den Japanern eifrig geachtet. Sie sind nur sechs bis zwölf Zoll hoch, doch in jeder Hinsicht tadellos entwidelt.

Die Diamantenausfuhr der Kapkolonie belief sich im Jahre 1902 auf 2,661,920 Karat im Werthe von \$27,136,800. Dabon gingen nach Deutschland Diamanten für \$1790.

Wilde hatte Deutschland im Jahre 1871 noch 85 auf je 100,000 Einwohner; diese Verhältnißzahl ist seit jener Zeit auf 67 herabgegangen und ist jetzt noch immer im Sinken begriffen.

Schwester! Tese meine freie Offerte



Weise Worte für Lebende. Von einer Frau in Notre Dame, Ind.
Ich will diese Pamphlet mit großer Aufmerksamkeit und der besten Absicht lesen. Ich habe es gelesen und bin sehr dankbar für die vielen guten Ratschläge, die Sie mir gegeben haben. Ich habe mich sehr für Sie interessiert und bin sehr dankbar für die vielen guten Ratschläge, die Sie mir gegeben haben. Ich habe mich sehr für Sie interessiert und bin sehr dankbar für die vielen guten Ratschläge, die Sie mir gegeben haben.

Nierenleiden

bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sie die ersten Anzeichen, Stochen im Rücken, Blasenförderung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen, Beachtung finden.

forni's
Alpenträuter - Blutbeleger

reguliert und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Kofal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Duane Ave., CHICAGO, ILL.

DR. MOFFETT'S TEETHINA

(TEETHING POWDERS)

Cures Cholera, Diarrhoea, Dysentery, the Bowel Troubles, Cholera Infantum, the Bowel Complaint, the Bowels, Stomach, the Child and Adult TEETHING EARLY

Costs Only 2 cents at Druggists

Or mail 25 cents to C. J. MOFFETT, M. D., ST. LOUIS, MO.

Cures Eruptions, Sores, Colic, Hives, Thrush. Removes and Prevents Worms. TEETHINA COUNTERACTS AND OVERCOMES THE EFFECTS OF THE SUMMER'S HEAT UPON TEETHING CHILDREN.

COMAL LUMBER CO.

Gd. Steves & Sons, Eigentümer.

Edo Castell- und Kircken-Bau

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen.

Fertige Expressen-Waferträge immer an Hand.

Landas Mühlen-Depot

Neu-Braunfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorrätig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenschl., Kornmehl und Feld-Saamereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgend welcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Die Hauptbahn von Texas.

I. & G. N.

Das großartigste Bahnsystem in Texas.

Ausgezeichneten Passagier-Dienst.

Prachtvolle Ausstattung.

International & Great Northern.

Seht unsere Agenten, oder schreibt.

L. Eric, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., Dallas, Texas.

D. J. Price, G. P. & T. Agent.

Forty Centuries

look down upon a perfected mode of travel

The KATY FLYER

Das großartigste Bahnsystem in Texas. Ausgezeichneten Passagier-Dienst. Prachtvolle Ausstattung. International & Great Northern. Seht unsere Agenten, oder schreibt. L. Eric, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., Dallas, Texas. D. J. Price, G. P. & T. Agent.

Correspondenz.

Lockhart, den 2. Juni 1903.
Verteiler Herr Medaileur:
Da es heute (Dienstag) etwas regnet, und ich an Sie eine Anzeige halber doch schreiben muß, so will ich probieren, etwas über unsere Gegend zu schreiben.

Die Centrausichten sind soweit hier ganz gut. Die Cotton ist zum größten Theil geerntet; von den Vollweibern ist bis jetzt noch nichts zu sehen. Ich glaube, daß ihm die anhaltende Winterdürre nicht gut bekommen ist, und er somit „sein Bündel gekürzt“ hat.

Das Getreide ist soweit auch noch gut; es ist zum Theil in der Blüte, muß aber unbedingt Regen haben, wenn etwas daraus werden soll.

Nun habe ich noch einen Fortschritt seitens der paar Deutschen, die hier wohnen, zu verzeichnen. Wir wollen nämlich eine Schule bauen, in der Deutsch und Englisch unterrichtet wird. (A. d. R. — Bravo!) Es kommt gewiß manch Einem von uns hart an, manch Einer hätte an seinem eigenen Heim noch zu bessern, aber das bessere Ich und die Rücksicht auf die Erziehung unserer Kinder hat alle Bedenken und Schwierigkeiten überwunden und das Werk vollendet. Und nun möge es zum Wohl und Segen unserer Kinder gedeihen und den Unternehmern zur Ehre gereichen!

Mit Gruß,
Edriß. K. a. n. e. m. e. i. e. r.

Ralph Waldo Emerson.

Am Freitag vor hundert Jahren wurde in Boston Ralph Waldo Emerson geboren, von dem der deutsche Philosoph Hegel sagt: „Emerson, der gedankenreichste Autor dieses Jahrhunderts — leider durch deutsche Philosophie verdunkelt.“ Und wie viele seiner Ratsläute haben von diesem „gedankenreichsten Autor“ auch nicht eine Zeile gelesen! In den letzten Tagen u. Wochen erschienen in Monats- und Wochenchriften Erinnerungen an den „Weisen von Concord“, wie man ihn genannt hat. Es wird der Versuch gemacht, weitere Kreise für Emerson zu interessieren, ihn populärer zu machen. Es wird vergeblich Mühe sein. Dazu ist er zu dunkel und schwer verständlich. Das ist aber nicht, was die Gegenwart auf dem Felde der Literatur verlangt. Einen Autor, der nicht bloß gelesen, der auch studiert sein will? Für Den haben die Durchschnittleser unserer Tage weder Neigung, noch Zeit. Trop aller Jubiläumskritik der Presse, die in diesen Tagen erschienen sind oder noch folgen, wird Emerson in seinem Vaterlande nur einen kleinen Kreis von Lesern und Bewunderern haben. Er gehört zu denen, die viel genannt, aber bezüglich wenig gelesen und studiert werden. In Deutschland ist Allen voran Hermann Grimm für den amerikanischen Dichter und Denker warm eingetreten. Seine Werke sind in's Deutsche übersetzt worden und in verschiedenen billigen Ausgaben, in der Reichlichen der Händel'schen u. A. erschienen. Vielleicht regen diese Zeilen Einen oder den Anderen der Leser an, die nähere Bekanntschaft des großen Amerikaners zu machen. Es wird sich lohnen. Einige apothorische Ausprüche des „Weisen von Concord“ mögen hier folgen:

Amerika sollte begründen und befestigen, daß in keinem Falle die Kanonen dem Rechte der Gegenwart vorausgeben dürfen.

Je weniger Regierung wir haben, desto besser — um so weniger Gesetz, um so weniger anvertraute Macht.

Das Organ für den Mißbrauch der formalen Regierung ist der Einfluß des persönlichen Charakters, das Wachsen des Individuums.

Nicht freie Institutionen, nicht die Demokratie sind das Endziel; sie sind nur Mittel dazu. Moralität ist das Endziel der Regierung.

Wir wollen und erstreben einen Zustand der Dinge, in dem sich das Verbrechen nicht lohnt; einen Zustand, der Jedermann die größtmögliche Freiheit gewährt, so lange sie mit der Freiheit jedes Anderen vereinbar ist.

Gerechtigkeit stellt Jedermann zufrieden; Gerechtigkeit allein thut es. Mit keinem Monopol darf betrogen werden, keine schwache Partei oder Nationalität darf gepöbelt, kein feiger Compromiß dem Starren eingeräumt werden. Darin liegt die Saat des Laßers, des Krieges und der nationalen Disorganisation. Unsere Aufgabe ist es, Freiheit und Gerechtigkeit zu ihren letzten Zielen zu führen.

Chamberslains Magen- u. Lebertafelchen sind was man nöthig hat, wenn man keinen Appetit hat, nach dem Essen sich matt fühlt und mit einem bitteren Geschmack im Munde aufwacht. Sie regen den Appetit an, reinigen und kräftigen den Magen und würgen die Mahlzeiten.

Die Delegation der deutschen Landwirthe, welche die Ver. Staaten bereist, hat ihrer Bewunderung über zwei Dinge Ausdruck gegeben: über den riesenhaften Umfang unserer Betriebe und über die guten Einrichtungen, die ohne politischen Zwang getroffen werden. „Wenn wir in Deutschland erzählen werden“, sagte einer der Delegaten, „daß in einem einzigen Schlachthaus täglich 10,000 Schweine, 4000 Stück Hornvieh und 5000 Schafgeschlachtet und für den Markt zugerechnet werden, haben wir zu gewärtigen, daß man uns als Aufschneider bezeichnet. In Deutschland wäre eine solche riesenhafte Leistung gar nicht möglich, weil die Polizei überall hindernd und hemmend eingreifen würde. Die amerikanischen Betriebe kennen dieses Hemmnis nicht und doch wird aus freien Stücken alles gethan, was bei uns die Polizei erzwingt.“

„Die Schlachthäuser in Deutschland werden durch gesetzliche Vorschriften gereinigt“, sagte Freiherr von Bluggo, „in Kansas City durch Gewohnheit. Gesetze, Gesetze und nochmals Gesetze in Deutschland und doch keine Ordnung; Gewohnheit in Amerika und es herrscht vollständige Eintheiligkeit und Sauberkeit.“ „Sie tödten hier einen Ochsen mit einem einzigen Hammer Schlag“, bemerkte Graf Rindtz, „und lassen diesen Hammer zweihundert Mal die Stunde niederfallen. Bei uns giebt es keine solche Geschwindigkeit, aber eine kolossale Unmündlichkeit und endlose Regierungsinspektion. Die Folge ist großer Zeitverlust und das Volk muß dafür bezahlen.“

„Es ist nicht unsere Abicht“, bemerkt dazu das „Cincinnati Volksblatt“, „diese Kritik über die politische Kontrolle in Deutschland zu bekräftigen u. zu bekräftigen. Wir legen auf diese Bemerkungen nur insoweit Werth, als sie sich selbst gegen die Ansichten derjenigen Kreise in unserm Lande wenden, die für den Polizeistaat schwärmen. Ein ganzes System von Gesetzen sucht die deutsche Industrie zu schützen und zu regeln. Gesetze gegen unlauteren Wettbewerb, Gesetze gegen den Verfall von Fabrikationsgeheimnissen, Gesetze, die den Fabrikanten Vorschriften in Bezug auf die Arbeiter machen, Gesetze, die den Arbeiter vor den Fabrikanten schützen sollen. Das ist alles hier unbekannt. Jeder schützt sich selbst. Unbeschränkte Entfaltung der Kräfte sichert dem Rührigsten und dem Intelligenteren den Erfolg und das Resultat ist, daß der Beste Sieger bleibt. Die amerikanische Ueberlegenheit wäre schnell dahin, wenn man ihr politische Handschellen anlegen wollte.“

Blaubwürdige Nachrichten bekräftigen das Gerücht, daß kürzlich in der Nähe von Pitcairn drei kleine Inseln von den Engländern genommen worden sind. Es scheint, daß sie von dem britischen Konsul in Tahiti in Voraussetzung der Vervollständigung des Panama-Kanals als werthvoll betrachtet wurden. Er stand unter dem Eindruck, daß früher oder später die französische Regierung die Inseln annectiren werde, und schickte somit den englischen Agenten auf Pitcairn, Mc Coy, ohne auf Instruktion aus London zu warten, ab, um von den Inseln für England Besitz zu ergreifen. Später wurde ein englisches Kriegsschiff von Tahiti nach den neuen „Besitzungen“ geschickt und vollzog dort gewisse Höflichkeiten. Nachdem die Sache dem britischen Auswärtigen Amt gemeldet worden, sollte dieses dem Konsul Simons für sein eigenmächtiges Handeln hohes Lob. Die eine der Inseln, Ducie Island, ist fünf Quadratkilometer groß und hat einen guten Hafen, die andere, Elizabeth Island, ist sehr fruchtbar und hat angenehmes Klima; die drei Inseln sind nicht bevölkert.

Die Kolonialtruppen sollen in nächster Zeit von Tahiti zurückgezogen werden; sie werden in dieser Kolonie nicht gebraucht und kosten nur unnöthig Geld.

Frank Emmett, einer der bedeutendsten Baumwollhändler von New Orleans, der durch die letzte Haussecampagne in Baumwolle bankrott wurde, hat Selbstmord begangen.

Während in amerikanischen Städten fast alljährlich ein Kampf des Know-nothingthums gegen den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen entbrannt und das viele Hunderttausende zählende deutsche Element beständig auf der Hut sein muß, um der Unterdrückung der geliebten Muttersprache entgegen zu arbeiten, wird in Deutschland, wo man längst den Werth der Kenntnisse fremder Sprache erkannt, auf eine immer weitere Verbreitung des Sprachunterrichts hingearbeitet. Nicht nur hat man in den letzten Jahren in den höheren Lehranstalten in Berlin besseren und gründlicheren Unterricht in den modernen Sprachen erteilt und oft überraschende Resultate erzielt, sondern man hat jetzt auch seit Ostern eine verhältnißmäßig Einrichtung getroffen, welche den franzö-

sischen Sprachunterricht auch den Gemeindefürsorgern zugänglich machen soll. Vorkläufig wurden aus den Oberklassen dieser städtischen Schulen eine Anzahl besonders begabter Schüler und Schülerinnen ausgewählt, unter denen die Schulreputation eine engere Auswahl für den Unterricht traf. Der Andrang der Kinder war ein recht großer. Die Zulassung erfolgte nur mit Zustimmung der Eltern. Der Unterricht findet an drei schulfreien Nachmittagen statt, und zwar so, daß an einem Tage eine Stunde, an zwei Tagen je anderthalb Stunden erteilt werden. Lehrbücher und Hefte müssen von den Eltern beschafft werden, doch sollen unbemittelte Kinder die erforderlichen Lernmittel in der Schulanstalt erhalten. Bewährt sich dieser erste schülerne Versuch, den Fremdsprachenunterricht in die Volksschulen einzuführen, so ist damit ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des deutschen Volksschulwesens gethan, indem den begabten und strebsamen Kindern aus dem Volke die Pforten zum Wettbewerb mit der begüterten Klasse eröffnet ist. Volksschule bedeutet Gleichheit. Kein anderes Mittel ist, wie sie, geeignet, die Standesunterschiede zu verwischen und das wirkliche Können an Stelle der Standesvorzüge zu setzen und allgemeine Menschenrechte an Stelle mittelalterlicher Privilegien.

Schlimme Kunde kommt aus dem Central-Idale in Kleinasien. Das 89 Meilen südlich von Erzerum gelegene türkische Städtchen Melazgerd ist am Morgen des 29. April durch ein Erdbeben total zerstört worden, und die ganze, aus 2000 Personen bestehende Bevölkerung kam dabei um's Leben. Auch in den umliegenden Dörfern entstand große Verwüstung.

Schlagender Beweis.

Die Beweise vermehren sich beständig, daß Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindhust, Husten und Erstickungen unergiebig ist. Eine kürzliche Aeusserung von J. J. McFarland in Ventnorville, Va., dient als Beispiel. Er schreibt: „Drei Jahre lang litt ich an Bronchitis und docterte beständig, ohne Erfolg zu haben. Dann fing ich an, Dr. King's Neue Entdeckung zu nehmen und einige Flaschen kurirten mich vollständig. Das Mittel ist ebenso vorzüglich bei allen Lungen- und Halsleiden, Schwindhust, Lungentzündung und Grippe. Apotheker B. E. Woelker garantiert es. Probeflaschen frei, reguläre Größe 50c und \$1.00.“

Legarisches.

Der 5-jährige Sohn des Farmers J. Leeter in Ellis County erschoss zufällig einen älteren Bruder, als die beiden zusammen mit einer geladenen Flinte spielten.

Aus Karnes City wird berichtet, daß der Vollweib in der Umgegend ziemlich zahlreich auftritt.

Bei der Local Option-Wahl in Milam County am Samstag siegten die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von ungefähr 300 Stimmen. In Rockdale hatten die Prohibitionisten zwölf Stimmen Majorität.

Aus County wurde am Samstag „trodengelegt“. Die Prohibitionisten hatten eine Mehrheit von ungefähr 250 Stimmen.

Der Gehalt des Postmeisters von Gonzales ist von \$1700 auf \$1800 erhöht worden.

In Seguin wurde Herr Carl Bruns am Dienstag mit einer Majorität von 9 Stimmen als Vertreter der ersten Ward im Stadtrath gewählt.

In Falls City wurde bei einer Schieberei der Friedensrichter R. W. Wallace erschossen und ein Mann namens Spencer lebensgefährlich verletzt.

Ein 708 Ader großer Salzsee befindet sich im südwestlichen Texas, in Hidalgo Co. zwischen dem Rio Grande und Nueces. Derselbe enthält unerschöpfliche Vorräthe von Salz, welches schon seit 200 Jahren dort in primitiver Weise gewonnen wird.

In Brenham sind mehrere Personen an den Blattern erkrankt.

In Washington County klagt man über das zahlreiche Erscheinen des Bullbels.

Schmeckt dir das Essen?

Wenn nicht, so nützt es dir wenig. Robol Dyspepsia Cure ist das Mittel, welches Jeder nehmen sollte, wenn der Magen außer Ordnung ist. Kraft und Gesundheit von Leib und Seele können nicht erhalten werden, außer durch Ernährung. Diese kann nur durch den Magen stattfinden. Der Magen muß gesund, rein und süß gehalten werden, sonst läßt die Kraft nach und Krankheit tritt ein. Appetitlosigkeit, Schwäche, Nervosität, Kopfweh, Verstopfung, sauler Athem, Aufstoßen, Blähungen, Verdauungsschwäche, Dyspepsie und alle Magenstörungen werden durch Robol Dyspepsia Cure schnell beseitigt. Zu haben bei B. E. Woelker.

Ueber den Ansehbalt des Dr. Lorenz

in Dallas schreibt die „Nord Texas Presse“: Der berühmte deutsche Arzt und Gelehrte Dr. Adolph Lorenz traf, wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe kurz meldeten, am Samstag Morgen hier ein und wurde von der Halkalität der hiesigen medizinischen Universität in gebührender Weise empfangen. Im „Good Samaritan Hospital“ fand ein kurzer Empfang statt, bei welchem unser College A. Olshy vom „Fort Worth Anzeiger“ Gelegenheit hatte, den berühmten Gelehrten als ehemaligen Schulkameraden in Weidenau, Schlesien, begrüßen zu können, welche Begrüßung sehr herzlich ausfiel. Am Nachmittag nahm Dr. Lorenz im Lehrsaal der Universität in Gegenwart von etwa 500 Ärzten aus allen Theilen des Staates zwei Operationen an Kindern wegen angeborener Hüftverrenkung und eine wegen Klumpfüße vor, welche alle in zufriedenstellender Weise verliefen. Während der Operationen erklärte Dr. Lorenz die Art und Weise der Handgriffe und die Natur des Leidens und benutzte dabei ein in englischer Sprache abgefaßtes Manuscript. Nach Beendigung der Operationen erklärte Dr. Lorenz: „Man hat mir vorgeworfen, daß ich den Anspruch erhoben hätte, der Erfinder der Methode der klumpfüßen Operationen zu sein. Das ist mir aber nie auch nur im Traume eingefallen. Ich vermute, daß schon im Mittelalter irgend eine kluge Hebamme auf diese Idee verfallen ist. Alles, was ich für mich beanspruche, ist die Einführung von mehr System in diese Behandlung und die rein technische Verbesserung einer alten Heilmethode, die aber wieder ziemlich in Vergessenheit gerathen und vernachlässigt worden war. Ich versuche es jetzt aber, diese Methode im Interesse der leidenden Menschheit wieder populär zu machen, und ich schmeichle mir, daß mir dies auch einigermaßen gelungen ist. Auf alle Fälle hat das Sectormesser jetzt seine Rolle bei der Behandlung des Klumpfüßes und ähnlichen Verkrüppelungen ausgespielt.“

Am Abend fand zu Ehren des berühmten Gastes im Oriental Hotel ein großes Bankett statt. — Am Sonntag pflegte derselbe der wohlverdienten Ruhe und stattete im Laufe des Tages den Hospitälern Besuche ab. — Am Montag nahm er noch einige Operationen wegen Klumpfüße vor, und ließ sich bewegen, einen Tag länger hier zu verweilen, um noch zwei Kinder, die mit Hüftverrenkung behaftet waren, zu kuriren. Auch diese Operationen verliefen soweit günstig und gesehrt Abend verlief der berühmte Mann, begleitet von den Segenswünschen der von ihm Behandelten und deren Angehörigen, unsere Stadt, welche es sich zur großen Ehre anrechnete, den ausgezeichneten Mann innerhalb ihrer Mauern gefeiert zu haben.

Zur Verzeiwung getrieben

wird manche, in abgelegenen, von der Civilisation weit entfernten Plätzen wohnende Familie, wenn irgend ein Unglücksfall passiert, welcher Brand, Schnitt- oder sonstige Wunden, Geschwüre u. s. w. verursacht. Man hätte deshalb Budiens Arnica-Salbe im Haus. Es ist die beste in der Welt. 25c in B. E. Woelker's Apotheke.

Die Herren Knole & Eiband waren so freundlich, uns die Liste der Reuterei-Passagiere zuzusenden, welche am Samstag mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ von Galveston nach Bremen abgegangen. Die Liste enthält die folgenden Namen: Herr u. Frau D. Achzebn, San Antonio; Herr und Frau C. H. Venckel, Houston; Herr und Frau I. Hand, Dallas; Herr und Frau August v. Hartmann und drei Kinder, Houston; Frau Elise Heintzsch, Sherman; M. Heitner, Austin; Baron Robert v. König, Mexico; Fr. Meta Raita, Mexico, D. Laster, Houston; Franz Lemke, Forttown; Fr. A. S. Marie, Neu-Mexico; Frau Louise und Fr. Ida Müller, Dallas; Fr. Emma Reuter, Gonzales; Frau Katie Schüring, Houston; Herr und Frau F. Schloffer, Fred, Marie, Jhabella und Emilie Schloffer, Sherman; Herr und Frau Schmitz, Dallas; August Westphal, Forttown; Werner Willins, San Antonio.

In der Prohibitionstadt Franklin hat sich der Advokat Simmons, der Gatte der Sekretärin der „W. C. T. U.“, wie der prohibitionistische „Central Texas“ berichtet, „durch einen Irrthum“ mit Karbolsäure vergiftet.

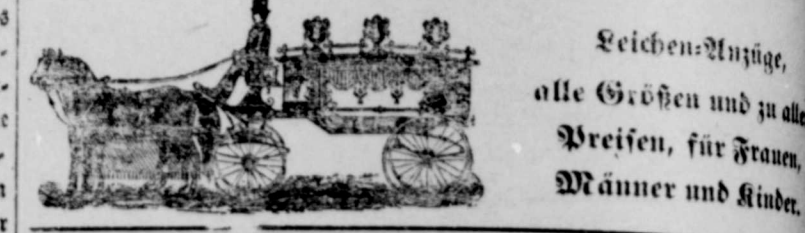
Robol gibt Kraft,

indem es die Verdauungsorgane in den Stand setzt, alle gesunde Nahrung, die man isst, zu verdauen, assimiliren und in jenes Blut zu verwandeln, welches die Nerven und Gewebe nährt, die Muskeln härtet und die gesammten Lebensorgane kräftigt. Robol Dyspepsia Cure heilt Verdauungsschwäche, Dyspepsie, Magenkatarrh und alle Magenleiden. Zu haben bei B. E. Woelker.

H. V. SCHUMANN, Apotheker.

Drogen u. Patent-Medizinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien, Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Equin-Str., Neu Braunfels.



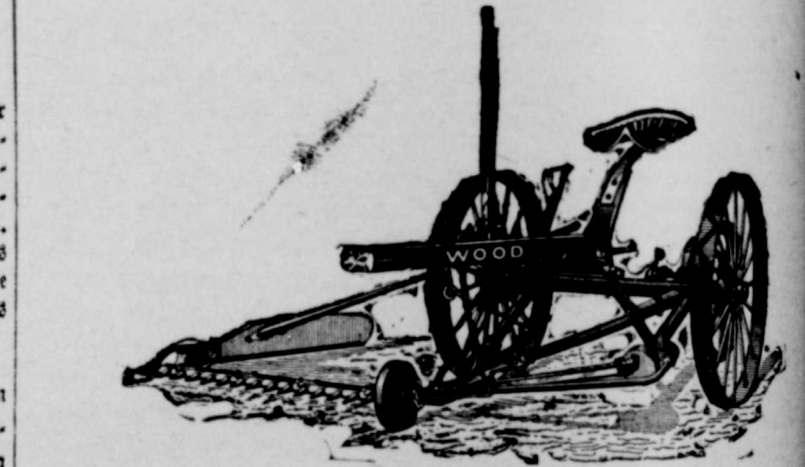
Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte.



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00. JOS. BENOIT & SONS

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten

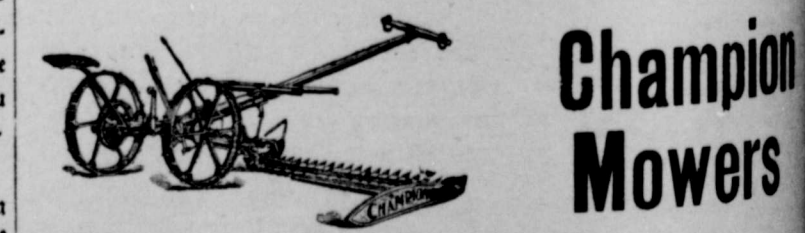
Farmgeräthschafter



Garantirt der beste Mower. Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

Riding & Walking Cultivatoren

Alle Sorten STEEL SHAPES zu herabgesetzten Preisen. Farm-Wagen, Surreys und Buggies in größter Auswahl.



Champion Mowers, Champion Hay Rakes.

Wir garantiren die Champion für die beste Maschine Markt, probirt sie.

N. Holz & Sohn